

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**
CE **ANTHROPOLOGIE; VÖLKER- UND VOLKSKUNDE**

Märchen

Personale Informationsmittel

Brüder GRIMM

Kinder- und Hausmärchen

TEILEDITION

- 12-3** ***Es war einmal ...*** : die wahren Märchen der Brüder Grimm und wer sie ihnen erzählte / Heinz Rölleke ; Albert Schindehütte. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Eichborn, 2011. - 435 S. : zahlr. Ill. ; 31 cm. - (Die andere Bibliothek ; Sonderbd.). - ISBN 978-3-8218-6247-7 : EUR 99.00, EUR 79.00 (Reihen-Pr.)
[#2496]

Heinz Rölleke (Jahrgang 1936), der Emeritus für Deutsche Philologie einschließlich Volkskunde an der Bergischen Universität Wuppertal, ist an dieser Stelle bereits mit mehreren Titeln seines sehr umfangreichen wissenschaftlichen Werkes vorgestellt worden; der vorliegende Band wird nicht nur das Interesse der Germanisten und Volkserzählforscher, sondern auch das eines größeren Publikums auf sich ziehen.¹ Gleichen Anteil daran hat sein

¹ ***Die Märchen der Brüder Grimm*** : eine Einführung / Heinz Rölleke. - Aktualisierter und korrigierter Neudruck [der] 3., durchges. Aufl., Bonn/Berlin: Bouvier, 1992. - Stuttgart : Reclam, 2004. - 116 S. ; 15 cm. - (Universal-Bibliothek ; 17650). - ISBN 3-15-017650-6 : EUR 4.00 [8303]. - Rez.: **IFB 05-1-187**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz112163432rez.htm> - ***Grimms Märchen und ihre Quellen*** : die literarischen Vorlagen der Grimmschen Märchen synoptisch vorgestellt und kommentiert / von Heinz Rölleke. - 2., verb. Aufl. - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2004. - 591 S. ; 21 cm. - (Schriftenreihe Literaturwissenschaft ; 35). - ISBN 3-88476-717-8 : EUR 41.00 [8302]. - Rez.: **IFB 05-1-188**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz116554592rez.htm> - ***Die Märchen der Brüder Grimm*** : Quellen und Studien ; gesammelte Aufsätze / Heinz Rölleke. - 2. Aufl. - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2004. - 290 S. ; 21 cm. - (Schriftenreihe Literaturwissenschaft ; 50). - ISBN 3-88476-667-8 : EUR 25.00 [9048]. - Rez.: **IFB 07-1-207**. - ***Alt wie der Wald*** : Reden und Aufsätze zu den Märchen der Brüder Grimm / Heinz Rölleke. - 1. Aufl. - Trier : WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2006. - 284 S. ; 21 cm. - (Schriftenreihe Literaturwissenschaft ; 70). - ISBN 978-3-88476-857-0 - ISBN 3-88476-857-3 : EUR 26.50 [9049]. - Rez.: **IFB 07-1-208** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz111327776rez.htm> - Im Hinblick auf diese Rezensionen wird hier auf die Darstellung von Vita und Werk Röllekes verzichtet. Aus den Rezensionen im Internet führe ich wichtigere an [2012-08-04]:

Co-Autor Albert Schindehütte (Jahrgang 1939), dessen künstlerisches Werk seit seinen Anfängen mit der *Werkstatt Rixdorfer Drucke* in Berlin ein immer größeres Echo im In- und Ausland gefunden hat.² Das Buch, das sie gemeinsam geschaffen haben, ist nicht nur wissenschaftlich relevant, sondern darüber hinaus auch noch bildschön und buchtechnisch vorzüglich gelungen, leider aber auch mit 99 Euro nicht billig.

Die Autoren machen für ihre Auswahl aus den Grimmschen **Kinder- und Hausmärchen** [ab hier: **KHM**] geltend, daß mit ihr „Irrtümer und Fehlentscheidungen“ der Überlieferung korrigiert und daß die Märchen auf neue Weise präsentiert würden: in der Abfolge der Beiträge nämlich, die den Brüdern Grimm die Märchen erzählt oder sie für sie aufgezeichnet hatten. Damit werden die der Sammlung zugrundeliegenden Vorstellungen der Brüder aus ihrer Zeitbedingtheit gelöst und gegen den Strich gebürstet. Die **KHM** erscheinen nun nicht mehr als Exempla einer mehr oder weniger anonymen Volkspoesie, hinter der gegebenenfalls noch die Mythen des germanischen Altertums aufscheinen können - so, stark verkürzt, die wissenschaftstheoretische Position der Grimms -, sondern überwiegend als ein Korpus von im Kreise des gehobenen Bürgertums und nicht zuletzt von ‚höheren Töchtern‘ vorgetragener und weitergegebener Erzählungen, deren Stammbaum nicht selten mittelbar oder unmittelbar im französischen Feenmärchen wurzelt. Gegenüber den sammelnden Brüdern gewinnt dadurch die einzelne Beiträgerin, der einzelne Beiträger entschieden an Gewicht. Von den 25 im einzelnen vorgestellten Gewährsleuten sind 15 weiblich und zehn männlich; von den 63 wiedergegebenen Märchen wurden 46 von Frauen erzählt oder notiert. Das Übergewicht weiblicher Erzähler ist deutlich, die nominelle Verbindlichkeit dieser Aussage aber auf die vorliegende Auswahl beschränkt. Denn wieviel jeder der Genannten nun tatsächlich beigetragen hat, ist keinesfalls so einfach auszumachen. Einerseits sind längst nicht alle Texte, die die Brüder erreichten, tatsächlich auch in die **KHM** aufgenommen worden; andererseits wurde das eingegangene Material redaktionell aufbereitet, Texte wurden beispielsweise ausgetauscht und mit denen anderer Beiträger zusammengefaßt; und schließlich ist das Korpus zwi-

http://www.kulturradio.de/rezensionen/buch/2011/heinz_roelleke_hrsg.html
<http://www.dradio.de/dkultur/sendungen/thema/1089271/> (Hörfunkinterview)
<http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/diwan/grimms-maerchen100.html>
<http://www.3sat.de/mediathek/?display=1&mode=play&obj=29836> (Videointerview)
<http://www.faz.net/aktuell/feuilleton/buecher/grimms-maerchen-aus-dem-haushalt-einer-hexe-11643674.html>

² Vgl. **40 Jahre Werkstatt Rixdorfer Drucke** : 1963 - 2003 ; [dieses Buch begleitet die Ausstellungen anlässlich des 40jährigen Jubiläums der Werkstatt Rixdorfer Drucke vom 21.2. - 16.4.2003 im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg, nachfolgend im Schloss Auerstedt und an weiteren Orten]. - 1. Aufl. - Gifkendorf : Merlin, 2003. - 87 S. : überw. Ill. ; 29 cm. - ISBN 3-87536-212-8 : EUR 12.80. - Für Oktober 2012 ist in **Der Anderen Bibliothek** angekündigt: **Die Druckwerkstatt der Dichter** : Rixdorfer Wort- und Bilderbögen / Uwe Bremer ... - Berlin : AB - Die Andere Bibliothek, 2012 (Okt.). - ca. 500 S. : zahlr. Ill. ; 35 cm. - ISBN 978-3-8477-0011-1 : EUR 99.00.

schen 1812 und 1857 von Auflage zu Auflage verändert und erweitert worden. Hinzu kommt, daß die **KHM** parallel in zwei Ausgaben, der „großen“ und der illustrierten „kleinen“ erschienen, die je ihre eigene Druck- und Veröffentlichungsgeschichte aufweisen.

Unsere Autoren haben, wie nicht anders zu erwarten, die einschlägigen Veröffentlichungen geprüft, den Grimm-Nachlaß in Berlin durchgesehen und zutage gefördert, was über die Beziehung der Brüder Grimm zu ihren Beiträgern zu ermitteln war.³

Zugrunde liegt die Erstausgabe der **KHM** (1812 - 1815), deren Textfassungen sich zum Teil erheblich von denen der Ausgabe letzter Hand (1857) unterscheiden, auf welche die populären und Auswahleditionen in der Regel zurückgegriffen haben, ergänzt durch Nachlaßmaterialien und weitere, weniger bekannte Veröffentlichungen.⁴

In einer ausführlichen Einleitung wird die Entwicklung der **KHM** aufgezeichnet. Dargestellt werden im einzelnen die Druckgeschichte der **KHM** zu Lebzeiten der Brüder; die Provenienz der Texte und ihre Problematik; Form, Stil und redaktionelle Bearbeitung der Einsendungen und Aufzeichnungen; die beteiligten Altersgruppen und die Herkunft des Repertoires der Beiträge. Die Brüder „hofften, in der mündlichen Tradition Splitter des ja nicht schriftlich überlieferten germanischen Mythos ausmachen zu können, die sich, wenn nötig rekonstruiert, vielleicht zu einem Ganzen würden fügen lassen“ und weiter: „Das war zwar genial und innovativ gedacht, mußte aber zuletzt utopisch bleiben. Immerhin konnten sie aus dem ihnen zukommenden Material eine Menge vermuteter und tatsächlicher mythologischer Motive, Anspielungen und Erklärungen gewinnen“ (S. 37). Die Grimms waren keine Feldforscher im heutigen Sinne. Sie verließen sich überwiegend auf Einsendungen, die sie durch Sammelaufrufe anzuregen versuchten, und auf einen Kreis von Gewährsleuten. Schindehütte nennt diesen Kreis „erstaunlich klein“.⁵ Die „Beiträger der ersten Stunde bilden untereinander ein mannig-

³ Vgl. **Der Nachlass der Brüder Grimm** / bearb. von Ralf Breslau. - Wiesbaden : Harrassowitz, 1997. - Tl. 1 - 2. - 894 S. ; 29 cm. - (Kataloge der Handschriftenabteilung / Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz : Reihe 2, Nachlässe ; 3). - ISBN 3-447-03857-8 : EUR 99.00 [7111]. - Rez.: **IFB 03-1-128** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz063167166rez.htm>

⁴ Vgl. *Editorische Notiz und Dank* / Heinz Rölleke, S. 435 - 436. - Zu den Veränderungen vgl. **Grimms Märchen und ihre Quellen** [wie Anm. 1].

⁵ **Krause Grimm'sche Märchen** : es handelt sich dabei um das halbe Dutzend Märchen, welches die Brüder Grimm gegen abgelegte Anzüge von dem verabschiedeten Dragonerwachtmeister Johann Friedrich Krause eintauschten / mit vielen "zeitgenössischen" Bildern und einem Findemärchen nebst Anm. zur Heimatkunde von Albert Schindehütte. Mit e. Geleitw. von Heinz Rölleke und einem Grusswort von Heinz Vonjahr. - Kassel : Stauda, 1985. - 135 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 3-7982-0662-7. - Hier S. 15. - Erw. Aufl. u.d.T.: **Krauses Grimm'sche Märchen** : es handelt sich dabei um das halbe Dutzend Märchen, welches die Brüder Grimm gegen abgelegte Beinkleider von dem verabschiedeten Dragonerwachtmeister Johann Friedrich Krause eintauschten / mit vielen "zeitgenössischen" Bildern und einem Findemärchen nebst Anm. zur Heimatkunde von Albert Schindehütte. - Rev. und um eine Trouvaille erw. Neuaufl. - Marburg : Hitzeroth, 1991. -

fach verknüpftes Netzwerk meist junger Menschen“. „Dieser mannigfach vernetzte Beiträgerkreis hatte sich wie von selbst gebildet. Der durch Brentano angeregte, mehrfach wiederholte Versuch von Jacob Grimm, ‚flächendeckend‘ weitere Beiträger und Koordinatoren für systematisches Märchensammeln nach festgelegten Kriterien zu gewinnen, hatte wenig Erfolg“ (S. 45). „Die am weitesten zurückliegenden mündlichen Märchenüberlieferungen finden sich bei Marie Anne von Haxthausen mit einer Kindheitserinnerung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts sowie bei Ludovica Jordis-Brentano, die offenbar einen Text aus der Kindheitserinnerung ihrer 1756 geborenen Mutter Maximiliane beitrug“ (S. 46). Die jüngste Aufzeichnung eines Märchentextes erfolgte durch Wilhelm Grimm nach der Erzählung seines Sohnes Herman, als dieser fünf Jahre alt war (wohl nach Hans Christian Andersen). Im Todesjahr des ältesten Beiträgers, Johann Friedrich Krauses, wurde der jüngste von ihnen geboren, Herman Grimm. Doch lassen sich die meisten Geburtstage auf ein Dutzend Jahre zusammendrängen: zwischen 1783 (Friederike Mannel) und 1795 (Jenny von Droste-Hülshoff), hier konzentrieren sich 15 der 25 namentlich bekannten Beiträger, eine Kohorte. Zu ihr gehören auch Marie und Jeanette Hassenpflug und Dortchen Wild, Wilhelms spätere Ehefrau. Die noch Jüngeren haben nur Einzelnes beigesteuert; aber bekannte und - nicht zuletzt dank Röllekes Forschungen - berühmte Erzählerinnen und Erzähler fallen in die Zeit davor: Johann Friedrich Krause, Dorothea Viehmann und Philipp Otto Runge.

Beiträger nach der Anzahl ihrer Beiträge in der vorliegenden Ausgabe. Die Anzahl der nicht abgedruckten Beiträge wird nur ungefähr angegeben.

Anzahl	Beiträger	Titel	Seite	KHM Nr.
7	Viehmann, Dorothea 1755 - 1815	Die Gänsemagd	121	89
		Die kluge Bauerntochter	128	94
		Doktor Allwissend	132	98
		Der Eisenofen	135	127
		Des Teufels rußiger	141	100
		Bruder	145	106
		Der arme Müllerbursch	149	125
		u. d. Kätzchen	—	
		Der Teufel und seine Großmutter		
		<i>Nicht abgedruckt: über 30 weitere Beiträge</i>		
7	Wild, Henriette Dorothea (Dortchen) 1793 - 1867	Die drei Männlein im Walde	352	13
		Frau Holle	356	24
		Allerleihrauh	360	65
			366	28

		Der singende Knochen Die sechs Schwäne Vom süßen Brei Die klugen Leute <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 12 Beiträge</i>	369 373 375 –	49 103 104
5	Hassenpflug, Jeannette 1791 - 1860	Rothkäppchen Der gestiefelte Kater Tischgen deck dich... Herr Korbes Der König m. d. Löwen <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 5 Beiträge</i>	284 289 295 301 304 –	26 33 36 41 67
5	Hassenpflug, Marie 1788 - 1856	Brüderchen u. Schwesterchen Der Räuberbräutigam Dornröschen Mädchen ohne Hände Der goldene Schlüssel <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 15 Beiträge</i>	255 260 263 267 271 –	11 40 50 31 200
4	Siebert. Ferdinand 1791 - 1848	Vom Sommer- u. Wintergarten Der Arme und der Reiche Vom klugen Schneiderlein Die drei Brüder <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 8 Beiträge</i>	312 316 321 326 –	88 87 114 124
4	Wild, Margarete Marianne (Gretchen) 1787 - 1819	Marienkind Katz u. Maus in Gesellschaft Die weiße Taube Vom getreuen Gevatter Sperling <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>mehrere weitere Beiträge</i>	233 237 240 242 –	3 2 64 58
3	Haxthausen, Ludowine von 1785 - 1872	Dat Erdmänneken De beiden Künigeskinner Simeliberg <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>zahlreiche weitere Beiträge</i>	191 200 215 –	91 113 142
3	Krause, Johann	Herr Fix und Fertig	98	16

	Friedrich 1747 - 1828	Von der Serviette, dem Tornister... Der alte Sultan <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 4 Beiträge</i>	102 106 –	37 (1812) 48
3	Mannel, Friederike 1783 - 1833	Vom Fundevogel Von Johannes Wasser- sprung... Goldkinder <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 5 Beiträge</i>	175 179 183 –	51 74 85
2	Carové, Friedrich Wilhelm 1789 - 1852	Daumesdick Der Fuchs u. d. Katze <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>ein weiterer Beitrag</i>	275 281 –	37 75
2	Droste-Hülshoff, Jenny von 1795 - 1859	Der Fuchs und das Pferd Die zertanzten Schuhe <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 2 Beiträge</i>	388 390 –	132 133
2	Hassenpflug, Amalie (Malchen) 1800 - 1871	Von d. Teufel mit d 3 goldenen Haaren Der Herr Gevatter <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 2 Beiträge</i>	396 401 –	29 42
2	Haxthausen, August von 1792 - 1866	Das Lumpengesindel Die Bremer Stadtmusi- kanten <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 4 Beiträge</i>	34 343 –	10 27
2	Jordis-Brentano, Lu- dovika 1787 - 1854	Frau Füchsin II Der Löwe u. d. Frosch	225 228	38 43
2	Wild, Dorothea Ca- tharina (sen.) 1752 - 1813	Strohalm, Kohle u. Bohne a.d. Reise Läuschen und Flöhchen <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 2 Beiträge</i>	110 112 –	18 30
1	Ehemant, Regina 1801 - 18??	Der Eisenhans	404	136
1	Goedeke, Karl 1814 - 1887	Das Waldhaus <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>weitere 2 Beiträge</i>	420 –	169
1	Grimm, Ferdinand 1788 - 1845	Das Todtenhemdchen <i>Nicht abgedruckt:</i> <i>ein weiterer Beitrag</i>	248 –	109

1	Grimm, Herman 1828 - 1901	Die Erbsenprobe <i>Nicht abgedruckt: ein weiterer Beitrag</i>	428 –	182
1	Haxthausen, Mari- anne von 1755 - 1829	Das Lämmchen u.das Fischchen	154	141
1	Münscher, Carl Friedrich 1808 - 1873	Die Lebenszeit	414	176
1	Ramus, Julia und Charlotte 1792 - 1862 (Julia)	Die zwölf Brüder	331	09
1	Runge, Philipp Otto 1777 - 1810	Von d. Fischer u. siine Fru <i>Nicht abgedruckt: ein weiterer Beitrag</i>	160 –	19
1	Wigand, Paul 1786 - 1866	Die 3 Spinnerinnen	221	14
1	Wild, Marie Elisa- beth 1794 - 1867	Der Gevatter Tod	381	44

Wenn wir uns nicht verzählt haben, lassen sich 63 von den 200 Texten der **KHM**, ein knappes Drittel des Gesamtbestandes, auf die von Rölleke und Schindehütte hier dokumentierten Gewährsleute zurückführen. Das sagt wenig aus; denn in dem in unserer Veröffentlichung nicht dokumentierten Material stecken weitere Märchen dieser Beiträger, auf deren Wiedergabe verzichtet wurde - das auffälligste Beispiel wohl **KHM 47 Von dem Ma-chandelboom** von Philipp Otto Runge, neben **Von den Fischer un siine Fru** das zweite „Mustermärchen“ der Grimms. An anderer Stelle hat Rölleke akribisch verzeichnet, welche Texte in welchen Auflagen der **KHM** unter welchen Nummern gedruckt wurden; das ist nicht das Ziel der vorliegenden Veröffentlichung.⁶

Tatsächlich sind keineswegs alle Texte eindeutig zuzuordnen, dazu reichen die Quellen nicht aus. Zwischen den Märchen und ihren Erzählern bleibt eine Grauzone.

Schindehütte fügt dieser Darstellung eine *Galerie der Grimmschen Märchenbeiträger* mit 19 lavierten Zeichnungen an, die keine Idealtypen vorstellen, sondern auf zeitgenössische Abbildungen zurückgehen und deren Porträtähnlichkeit unverkennbar ist S. (53 - 91).

⁶ Vgl. **Nachweise zu KHM 1 - 200** / Heinz Rölleke. // In: Kinder- und Hausmärchen / Brüder Grimm. Ausgabe letzter Hand mit den Originalanmerkungen der Brüder Grimm. Mit einem Anhang sämtlicher, nicht in allen Auflagen veröffentlichter Märchen und Herkunftsnachweisen hrsg. von Heinz Rölleke. - Stuttgart : Reclam. - Bd. 3. Originalanmerkungen, Herkunftsnachweise, Nachwort. - 1980, S. 441 - 574. - Hier auch die tabellarische Aufschlüsselung der einzelnen Texte nach Auflagen und eine Übersicht über die Beiträger.

Es folgen die literarischen Porträts von 25 Beiträgern: ihre Lebensläufe, ihre Verbindung mit den Grimms, ihre Beziehung zum Märchen und Märchensammeln; und jeweils anschließend die zugehörigen Märchentexte in der frühesten vorliegenden Fassung, in der die fast ausschließlich durch Wilhelm vorgenommenen glättenden Eingriffe sich gegenüber späteren Auflagen noch in Grenzen hielten. Jedes Märchen wird kommentiert, wobei sich, wie bei Rölleke üblich, öfter Gelegenheit zur Korrektur bisheriger Forschungsergebnisse ergibt - der Autor verzichtet im Gegensatz zu seinen streng wissenschaftlichen Veröffentlichungen hier allerdings auf die Nennung von Namen, denn es geht nicht um Polemik. Man wird an dieser Stelle keine Details erwarten; daß die „Märchenfrau“ Dorothea Viehmann keine bodenständige stockhessische Bäuerin war, wie die Brüder ihre Leser glauben machen wollten, sondern eine Schneiderwitwe mit französischen Wurzeln, gehört zur Entmythologisierung der **KHM**, der unsere Autoren verpflichtet sind. Für ein „furchtbares Mißverständnis“ hält Rölleke auch die Ansicht der Grimms, Philipp Otto Runge habe seine - plattdeutschen - Beiträge so niedergeschrieben, wie sie ihm erzählt worden seien - tatsächlich handelt es sich bei diesen, präsumptiven Sammlern als Muster empfohlenen Texten um sorgfältig literarisch stilisierte Erzählungen, die uns in verschiedenen Bearbeitungen vorliegen. So „suchten sie und ihre Beiträger ... nach Texten dieser Qualität - und fanden sie nicht: Solche sprachlichen Kunstwerke, wie sie Runge auf der Basis des Volksmärchens geschaffen hatte, waren in der mündlichen Überlieferung zu Anfang des 19. Jahrhunderts selbstverständlich nicht zu gewinnen, weil es sie nicht gab“ (S. 158).

Unstrittig bleibt, daß der von Wilhelm Grimm über Jahrzehnte von Auflage zu Auflage gepflegte „Märchenton“ der **KHM** nicht zuletzt ihren Charme ausmacht und für ihren Erfolg verantwortlich ist. Vor ihm wird die Philologie den Schritt verhalten. Der Zuwachs an Wissen, den sie uns gewährt, steht auf einem anderen Blatt.

Der Rezensent, an das Medium Wort gebunden, kann leider nur trocken auf den Mehrwert hinweisen, den Schindehüttes lavierte Federzeichnungen den hier andeutungsweise referierten Texten hinzufügen. Daß der Initiator der „Schauenburger Märchenwache“ nicht bloß irgendeinen Illustrationsauftrag wahrgenommen hat, ist evident. Jedem Märchen ist ein, oft skurril verrätseltes, Merkbild von suggestiver Farbigkeit beigegeben, jede Überschrift erfreut den Leser durch ihre krause Kalligraphie (die anschließend zur Vorsicht nach einmal in Druck gebracht wird). Wen die Herkunft der **KHM** kalt läßt, der hat mit diesem Band dennoch keinen Fehlkauf getan: zumindest erhält er 63 in dieser Form selten gedruckte, eindrucksvoll illustrierte Grimmsche Märchen. Im Hinblick auf das 200jährige Jubiläum der Erstauflage ist eine Reihe aktueller **KHM**-Ausgaben mit dem Schwerpunkt Märchenillustration erschienen. Der vorliegende Band ist unter ihnen der geschlossendste und - wissenschaftlich wie künstlerisch - eindrucksvollste.⁷

⁷ Vgl. **Märchenbilder - Bildermärchen** : Illustrationen zu Grimms Märchen 1819 - 1945 ; über einen vergessenen Bereich deutscher Kunst / Regina Freyberger. - 1. Aufl. - Oberhausen : Athena-Verlag, 2009. - 670 S. : zahlr. Ill. ; 33 cm. - (Artificium ; 31). - Zugl.: München, Univ., Diss. , 2008. - ISBN 978-3-89896-350-3 : EUR

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz353533319rez-1.pdf>

72.00 [#1605]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz309749778rez-1.pdf> - **Die Märchen der Brüder Grimm** / hrsg. von Noel Daniel. [Dt. Übers. des Vorworts, der Einleitungen und des Anhangs: Harald Hellmann]. - Köln : Taschen, 2011. - 320 S. : zahlr. Ill. ; 27 cm. - ISBN 978-3-8365-2673-9 : EUR 29.99 [#2242]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz350710570rez-1.pdf> - **Hänsel und Gretel im Bilderwald** : Illustrationen romantischer Märchen aus 200 Jahren ; [Katalog zur Ausstellung im Frankfurter Goethe-Haus, Freies Deutsches Hochstift, 24.4. - 15.7.2012] / Hrsg. Wolfgang Bunzel unter Mitarb. von Anke Harms und Anja Leinweber. - Frankfurt am Main : Goethe-Haus, Freies Deutsches Hochstift, 2012. - 166 S. : Ill. ; 31 cm. - ISBN 978-3-9814599-1-3 : EUR 19.90 [#2628]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.